

Zeitschrift: Entomologica Basiliensia
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 20 (1997)

Artikel: Neue und wenig bekannte Quasimus-Arten (Coleoptera: Elateridae, Negastrinae) aus Süd-Ost Asien
Autor: Dolin, W. G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entomologica Basiliensia	20	143–158	1997	ISSN 0253-2484
--------------------------	----	---------	------	----------------

Neue und wenig bekannte *Quasimus*-Arten (Coleoptera: Elateridae, Negastrinae) aus Süd-Ost Asien

von W.G. Dolin

Abstract: New and little-known species of *Quasimus* (Col.: Elateridae, Negastrinae) from South-East Asia: – Five new species: *Q. abruptus* and *Q. cariosus* n.sp. (Himalaya), *Q. catei* and *Q. indistinctus* (Indonesia), *Q. horaki* (Thailand) are described and figured. *Q. tomentosus* Dolin, 1993 is synonymised with *Hypnoidus pauxillus* Schwarz, 1901; characters on little-known *Q. exilis* (Motschulsky, 1858) are given.

Key words: Coleoptera, Elateridae, Negastrinae, *Quasimus*- new species, – little known species – South-East Asia.

Als Ergebnis der zahlreichen entomologischen Expeditionen, die in verschiedenen Regionen von Süd Asien, sowohl in dem vergangenen als auch in diesem Jahrhundert und insbesondere in den letzten 20 Jahren unternommen wurden, hat sich in den Museen Paris, Basel, Wien und Prag ein reichhaltiges Material verschiedener Coleopteren darunter auch von Schnellkäfern angesammelt. Besonders reichhaltig waren die Gruppen der Kleinkäfer vertreten, darunter die Vertreter von Schnellkäfern der Unterfamilie Negastrinae, insbesondere die Arten der Gattung *Quasimus* Gozis. Bis ganz vor kurzem, zum Jahr 1993 waren in der Weltfauna etwas mehr als 40 Arten dieser Gattung bekannt. Durch die Veröffentlichung der Beschreibungen der neuen Arten aus West Malaysia (KISHII, 1980) aus dem Himalaya und Indonesien (DOLIN, 1993a, 1993b) kamen noch 30 Arten dazu, und es wird angenommen, dass die Weltfauna etwa 80 Arten dieser Gattung zählt. Die weitere Bearbeitung der Museumssammlungen von Paris, Basel, Prag und Wien lässt vermuten, dass die Zahl dieser Arten durchaus verdoppelt werden kann.

Die ausserordentliche Mannigfaltigkeit von Naturbedingungen auf dem riesengrossen Territorium von Südasien in Verbindung mit einer Insel- und orographischen Isolierung haben zur Bildung innerhalb dieser Gruppe der schlecht fliegenden Kleinkäfer zu einer grossen Vielfaltigkeit der Arten geführt. Dabei fallen einige Zentren der Artbildung auf, und zwar: Indien mit der Himalaya Region und Ceylon, Malaysia und Indonesien (mit dem Überfluss an endemischen Inselformen), die Halbinsel Indo-China und Süd- sowie Süd-Ost-China.

In dem vorliegenden Artikel werden 5 neue *Quasimus*-Arten beschrieben und eine Statuspräsentierung von zwei wenig bekannten Arten

angeführt. Für die lebenswürdige Zurverfügungstellung der für die Bearbeitung erforderlichen Materialien möchte ich meine Dankbarkeit den Kollegen Dr. C. Girard (Paris), Dr. M. Brancucci (Basel), Dr. H. Schönmann (Wien), Dr. P. Cate (Wien), Dr. S. Bily (Prag), J. Horak (Prag), R. Schimmel (Vinningen), O. Šauša (Bratislava), V. Kubáň (Brno) zum Ausdruck bringen.

Verwendete Abkürzungen:

- NHMB = Naturhistorisches Museum Basel;
- MNHP = Museum National d'Histoire Naturelle, Paris;
- NMNHP = National Museum of Natural History, Prag
- SIZ = Schmalhausen Institut für Zoologie, Kiew;
- CCW = Sammlung P. Cate, Wien;
- CHP = Sammlung J. Horak, Prag;
- CSV = Sammlung R. Schimmel, Vinningen;
- CKB = Sammlung Vit Kubáň, Brno.

Quasimus (s.str.) abruptus n.sp.

Abb. 1–7.

♂. Körper gestrecktoval, fast parallelseitig, schwarz, glänzend, 2. Fühlerglied und Beine gelbbraun, Fühler (ausser 2. Glied) dunkelbraun bis schwarzbraun. Ober- und Unterseite dicht kurz anliegend weissgrau behaart (Abb. 1).

Kopf gewölbt, dicht fein punktiert, Vorderrand der Stirne gerundet und fein gerandet, in der Mitte merklich gerundet vorragend. Fühler sehr kurz, die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschilds um 2/3 die Länge des letzten Gliedes nicht erreichend; 2. und 3. fast zylindrisch, 2. Glied merklich (1.15 mal) breiter und 1.2 mal länger als das 3.; vom 4. an perlschnurartig, fast nicht länger als breit (Abb.2). Halsschild polsterförmig, 1.4 mal so lang wie in der Mitte breit, mässig dicht, fein punktiert; die Seitenränder von der Mitte zum Vorderrand schwach gerundet verengt, vor der Basis der Hinterwinkel leicht ausgeschweift, die Hinterwinkel fast spitzförmig (Ecke zirka 40 Grad), leicht divergierend; der Kiel (von oben gesehen) verläuft subparallel zur Seitenrandkante. Schildchen 1.1 mal so lang wie an der Basis breit, mit subquadratischem flachem fein gerundetem Eindruck versehen (Abb. 3). Flügeldecken bis zum hinteren Viertel fast parallelseitig, nicht breiter als der Halsschild, 2.85 mal länger als der Halsschild und 2.15 mal so lang wie in der Mitte breit; ohne Spuren von Längsstreifen und Schulterkiel. Die Kiele auf dem Metasternum ein undeutliches oder deutlich abgegrenztes gerundetes, dreieckiges Plättchen bildend (Abb. 4–6).

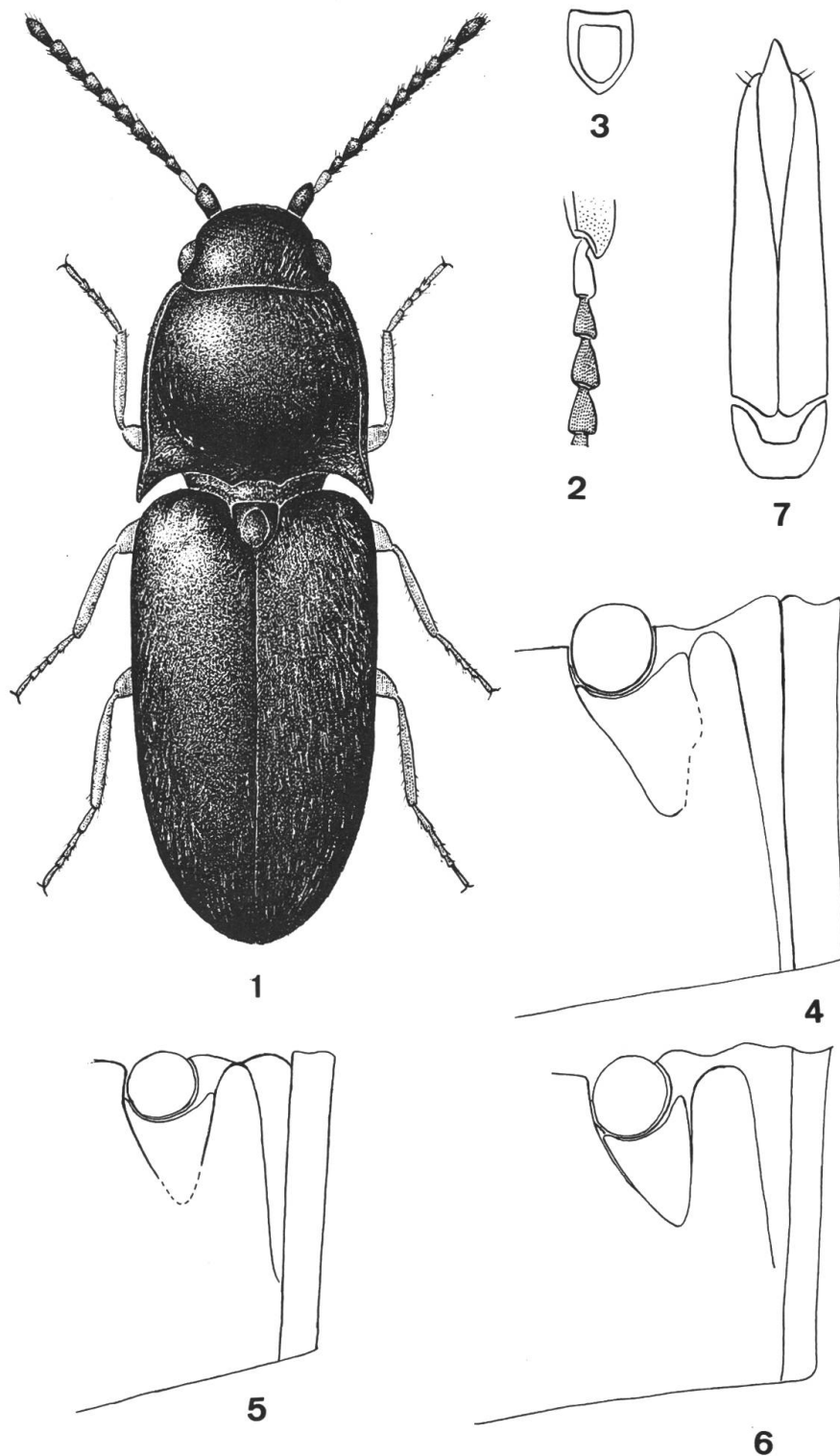


Abb. 1–7: *Quasimus* (s.str.) *abruptus* n.sp. (Holotypus): 1, Gesamtansicht. 2, erste Fühlerglieder; 3, Schildchen; 4–6: Kiele auf dem Metasternum: 4, (Holotypus (Sikkim). 5, Paratypus (Weibchen, Sikkim). 6, Paratypus (Männchen, Tenasserim). 7, Aedoeagus.

Aedoeagus siehe Abb. 7.

Länge: 2.3 mm, Breite: 0.8 mm.

Das ♀ unterscheidet sich nur durch ein wenig kürzere Fühler, die die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschilds um 1.5 die Länge des letzten Gliedes nicht erreichen.

Holotypus (♂) (NHMB): Indien, Sikkim: Rangpo, 680 m, 3.VIII.1981 (Bhakta); Paratypus: ♀ (NHMB): Himal. Prad., Manali 2000–2300, 15.V.1977, Wittmer, Brancucci; weitere Paratypen: 2 ♂, 4 ♀: Tenasserim, coll. Helfer, ohne Datum (NMNHP); 1 ♀: ibid. (SIZ).

Diese neue Art ist auf den ersten Blick dem *Q. minutus* Fleut. aus Vietnam sehr ähnlich, aber durch die Form der Kiele auf dem Metasternum, das gelbe 2. Fühlerglied und den Bau des Aedoeagus gut zu trennen.

Quasimus (s.str.) catei n.sp.

Abb. 8–13.

♂. Körper oval, stark konvex, schwarz, glänzend. Oberseite ziemlich kurz, dicht, anliegend, dunkelbronze behaart, ausser eng weiss behaarten Streifen längs der Naht der Flügeldecken. Unterseite dicht weiss anliegend behaart. (Abb. 8).

Kopf stark gewölbt, dicht fein punktiert, Vorderrand der Stirne breit gerundet und fein gerandet. Fühler kurz, die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschilds um die Hälfte der Länge des letzten Gliedes überragend oder knapp erreichend; 2. und 3. Glied zylindrisch, gleich lang; 2. merklich breiter als das 3.; 4. am längsten, dreieckig erweitert, 1.2 mal länger als das 3. und 1.25 mal so lang wie an der Spitze breit; nächste ausser dem letzten gleich lang, rundlich dreieckig, 1.2 mal so lang wie an der Spitze breit (Abb. 9). Halsschild stark gewölbt, 1.75 mal breiter als in der Mitte lang, an der Basis der Hinterwinkel am breitesten, dicht fein wie der Kopf punktiert. Der Kiel der Seitenrandkante ist subparallel und bis zum Vorderrand des Segments sichtbar. Die Seitenränder von der Spitze der Hinterwinkel bis der Mitte des Segments schwach, von der Mitte nach vorne stärker gerundet verengt. Schildchen deutlich (1.15 mal) länger als breit, halbelliptisch, mit deutlich konkavem, scharf gerandetem, fast rundlichem Eindruck versehen (Abb. 10). Flügeldecken mit kurzen deutlichen Spuren von Längsstreifen versehen, ohne Schulterkiele. Die Kiele auf dem Metasternum fast direkt nach hinten gerichtet und keine begrenzende Plättchen bildend (Abb. 11, 12).

Länge: 2.5 mm, Breite: 1.1 mm.

Aedoeagus siehe Abb. 13.

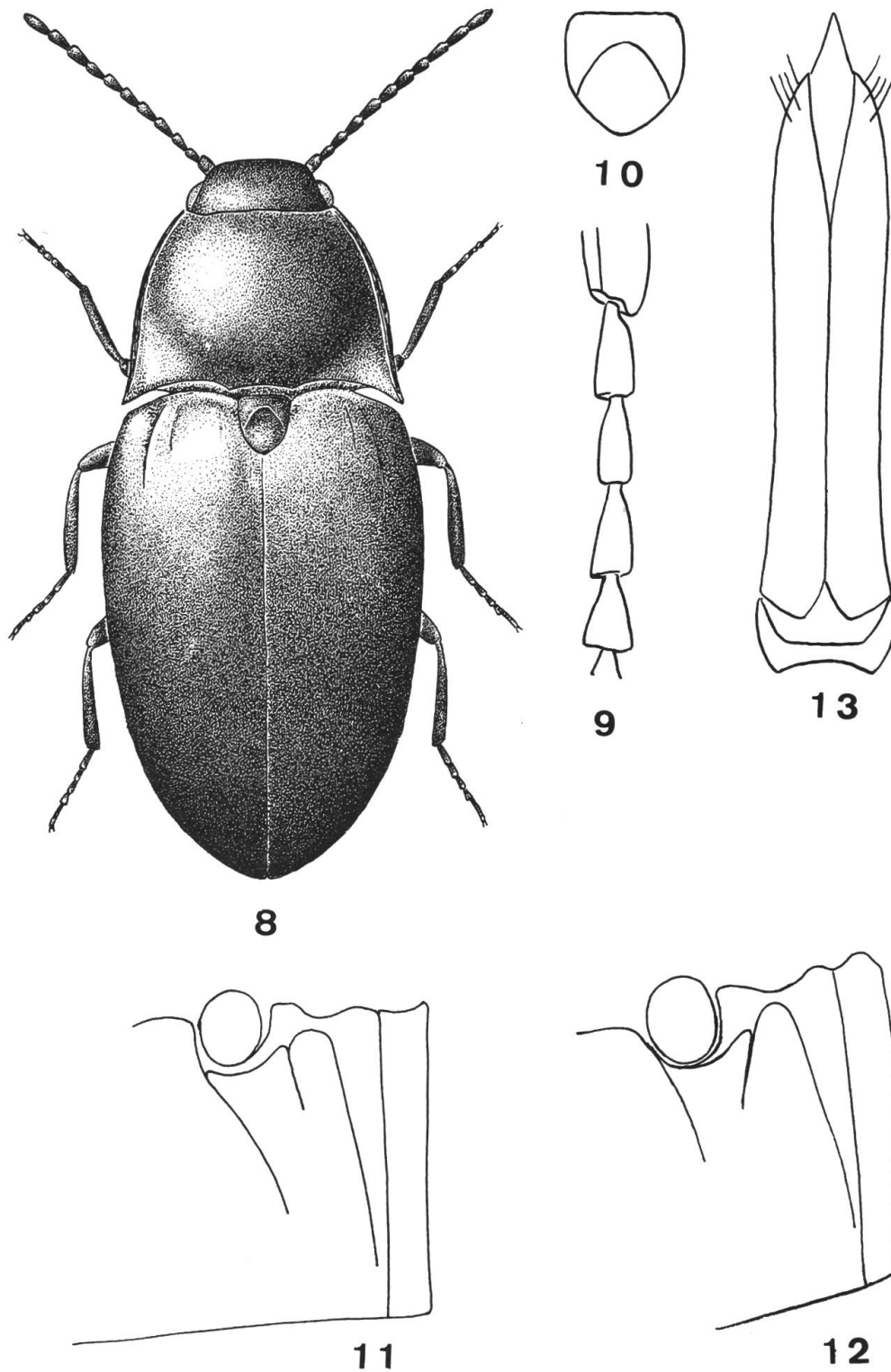


Abb. 8–13: *Quasimus* (s.str.) *catei* n.sp. (Holotypus): 8, Gesamtansicht. 9, erste Fühlerglieder. 10, Schildchen. 11–12: Kiel auf dem Metasternum: 11, Holotypus (Java occ., 1892), 12, Paratypus (Ost Jawa, Bandung). 13, Aedoeagus.

♀. Charakterisiert durch kürzere Fühler, die die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschildes um die Länge des letzten Gliedes nicht erreichen. Länge bis 2.7 mm.

Holotypus: ♂ und 2 Paratypen (♂♀) (MNHP): Java occident., mons. Tjikorai, 4000 m, 1892, Fürhstorfer; weitere Paratypen: 2♂, 3♀: (CCW): Ost Jawa, Bandung, Tangkuban Prachu, ohne Datum (Hamann); 4♂, 3♀ (SIZ): East Java, G. Sikurai, 2000 m, 4.XII.1989 (Korbe): idem km N Bandung, 1500/1700 m, 5.VIII.1994, Schuh, Paratypus ♂ (Nat. Hist. Mus. Wien).

Meinem guten Freund und Kollegen sowie ausgezeichnetem Sammler Dr. Peter Cate dankend gewidmet.

Neben *Q. brevis* Kishii zu stellen, aufgrund der gestreckteren Flügeldecken, Schildchen und längeren Fühler sowie den Bau des Aedoeagus gut zu trennen.

Quasimus (s.str.) indistinctus n.sp.

Abb. 14–19.

♂. Körper gestreckt, parallel, schwarz, glänzend. Ober- und Unterseite dicht dunkelbraun behaart, die Härchen auf dem Kopf und Halsschild ziemlich lang, auf den Flügeldecken sehr kurz, fast staubartig (Abb. 14).

Kopf mässig gewölbt, fein undicht punktiert, Vorderrand der Stirne sehr breit gerundet und fein gerandet. Die Fühler kurz, die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschildes knapp erreichend oder um die Länge des letzten Gliedes überragend; 2. und 3. zylindrisch, 2. 1.2 mal länger und deutlich breiter als das 3. und zweimal so lang wie breit; 3. Glied 1.7 mal so lang wie in der Mitte breit, zur Spitze merklich erweitert (Abb. 17); 4. bis 10. Glied gerundet dreieckig, fast konisch, gleich lang, 4.–6. – 1.5 mal, 7.–10. – 1.3 mal so lang wie an der Spitze breit. Halsschild gerundet trapezförmig, an der Basis am breitesten, von der Basis zum Vorderrande gleichmässig gerundet verengt, 1.4 mal so breit, wie in der Mitte lang, gleichmässig fein und spärlich wie der Kopf punktiert; Kiel mit der Seitenrandkante subparallel, letztere nur bis zur vorderen Hälfte des Segments von oben sichtbar. Hinterwinkel eine Ecke von zirka 45 Grad bildend, an der Spitze schnabelartig zugespitzt. Schildchen halboval, nicht länger oder kaum länger als an der Basis breit, mit flachem fast ovalem Eindruck versehen (Abb. 16). Flügeldecken bis zum hinteren Drittel parallelseitig, 2.35 mal länger als der Halsschild und 1.75 mal so lang wie breit, ohne deutliche Spuren von Längsstreifen, ohne Schulterkiel. Die Kiele auf dem Metasternum von variabler Form, vollständig oder kein geschlossenes Plättchen bildend (Abb. 17, 18).

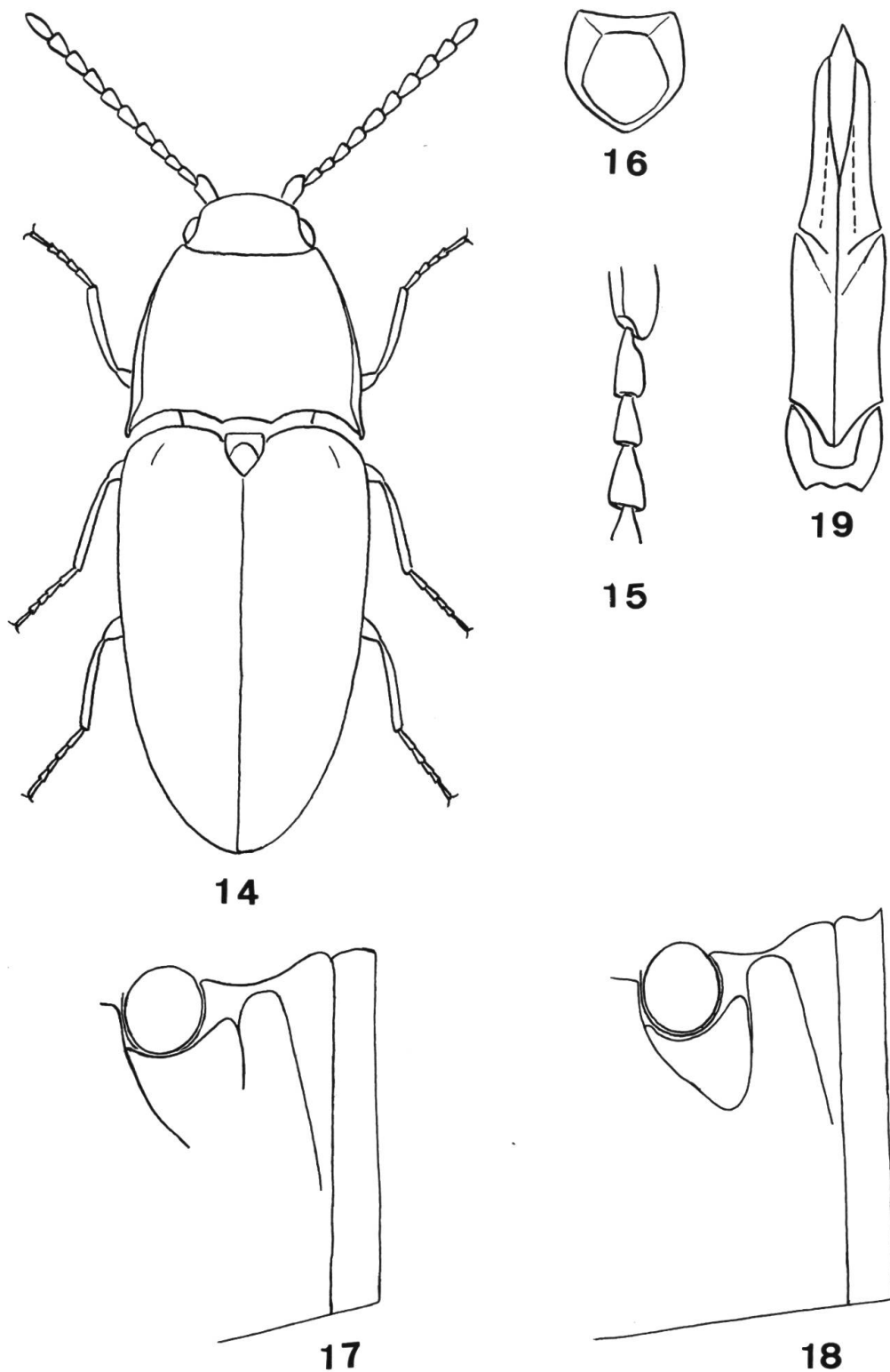


Abb. 14–19: *Quasimus* (s.str.) *indistinctus* n.sp. (Holotypus): 14, Umriss des Körpers. 15, erste Fühlerglieder. 16, Schildchen. 17–18: Metasternum: 17, Holotypus (Ost Sumatra). 18, Paratypus (ibid). 19, Aedoeagus.

Aedoeagus siehe Abb. 19.

♀ wesentlich grösser, bis 2.9 mm, mit kürzeren Fühlern, die die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschildes um die Länge der letzten Gliedes nicht erreichen.

Holotypus: ♂ (NHMB) und 2 Paratypen ♂ (CSV): W Sumatra, G. Singgalang, S of Bukittinggi, 1900 m, 12.III.1991, Bocák, Bocáková; weitere Paratypen: 3♂, 1♀ (CCW): O Java, Bandung, Tangkuban Prachu, ohne Datum, Hamann; 4♂, 2♀ (SIZ): East Java, G. Sikurai, 6000 m, 14.II.1967, Lane.

Durch die Gestalt und den Bau des Aedoeagus sehr charakterisierte Art, die mit keiner anderen verglichen werden kann.

Quasimus (*s.str.*) **horaki** n.sp.

Abb. 20–25.

♂. Körper klein, langoval, schwarz, glänzend; Beine schwarzbraun. Ober- und Unterseite dicht sehr kurz, fast staubartig bronzegelb oder weissgrau behaart (Abb. 20).

Kopf stark gewölbt, fein, mässig dicht punktiert, Entfernung zwischen den Punkten 1–1.5 den Durchmesser eines Punktes entsprechend. Vorderrand der Stirne breit gerundet und sehr fein gerandet. Fühler kurz, die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschildes um die Länge des letzten Gliedes nicht erreichend; 2. und 3. Glied zylindrisch, 2. nur ein wenig (1.2 mal) länger und breiter (1.1 mal) als das 3.; 2. ist 2.3 mal, 3. ist 2.1 mal so lang wie breit; 4. und nachfolgende dreieckig, fast gleich lang, 1.2 mal so lang, wie an der Spitze breit. Halsschild polsterförmig, fein wie der Kopf punktiert, 1.15 mal breiter als lang, hinter der Mitte am breitesten, Seitenränder (von oben gesehen) auf dem vorderen Drittel nicht sichtbar, vor der Basis der Hinterwinkel kaum ausgebuchtet, so dass die scharfen Winkel leicht divergieren. Schildchen halboval, flach, ein wenig länger als breit, mit scharf begrenztem trapezförmigem flachem Eindruck (Abb. 22). Flügeldecken bis zum hinteren Drittel parallelseitig, 2.6 mal länger als der Halsschild und 1.75 mal so lang wie breit, mit zwei kurzen undeutlichen Spuren von Längsstreifen neben den ungekielten Schultern. Die Kiele auf dem Metasternum subparallel, schräg nach hinten gerichtet (Abb. 23, 24).

Aedoeagus siehe Abb. 25.

Länge: 2.0–2.5 mm, Breite: 0.8–1.0 mm.

Das ♀, unterscheidet sich nur durch die kürzeren Fühler, die die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschildes um die Länge der 2 letzten Glieder nicht erreichen.

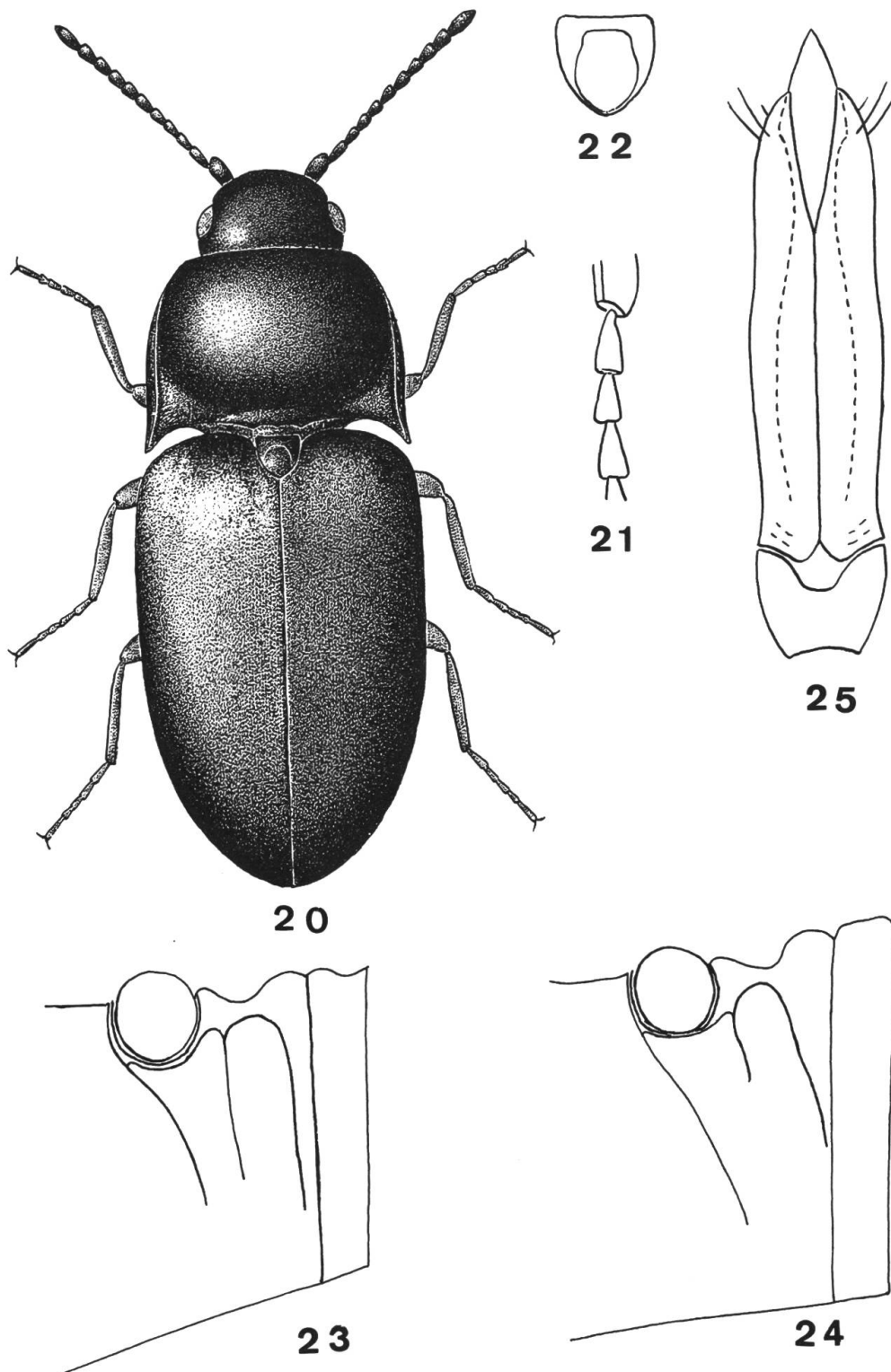


Abb. 20–25: *Quasimus* (s.str.) *horaki* n.sp. (Holotypus): 20, Gesamtansicht. 21, erste Fühlerglieder. 22, Schildchen. 23–24: Metasternum: 23, Holotypus (Thailand, Mae Hong Son). 24, Paratypus (Thai, Soppong). 25, Aedoeagus.

Holotypus ♂ (NMNHP) 11 Paratypen (♂♀): NE Thailand: Mae Hong Son, Ban Huai Po, 1600–2000 m, 9.–16.V.1991, J. Horak: 43 Paratypen ♂♀: 31 (CKB), 12 (SIZ): Soppong, 19°27' N, 98°20' E, 1550 m, 10–13.V.1993, V. Kubáň; 46 Paratypen ♂♀ (CHP), 14 Paratypen ♂♀ (SIZ): Mae Hong Son, Soppong Pai, 19°27' N, 98°20' E, 1500 m, 12.V.1996, J. Horák.

Neben den *Q. robustus* Kishii zu stellen, aber wesentlich kleiner und von diesem durch die Form des Eindrucks auf dem Schildchen, sowie das anders gekielte Metasternum und den Bau des Aedoeagus verschieden.

Dem Entdecker, meinem guten Freund Jan Horak herzlich gewidmet.

Quasimus (Miquasis) cariosus n.sp.

Abb. 26–30.

♂. Körper klein, suboval, braun bis dunkelbraun, die Spitze des 1. Gliedes, das 2. ganz und Beine rötlichgelb. Ober- und Unterseite ziemlich kurz, anliegend weissgrau behaart (Abb. 26).

Kopf abgeflacht, fein spärlich punktiert, Vorderrand der Stirne breit gerundet und fein gerandet. Fühler kurz, die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschildes knapp erreichend; 2. und 3. Glied zylindrisch, 2.–1.6 mal länger als das 3. und 2.2 mal so lang wie breit; 3. Glied 1.5 mal länger als breit und merklich schmaler als das vorhergehende; 4. konisch, fast so lang wie das 2.; nächste perlschnurartig, gleichlang ausser dem letzten, zur Spitze allmählich verdickt; das letzte am längsten, fast zweimal länger als das vorletzte. Halsschild polsterförmig, hinter der Mitte am breitesten, 1.43 mal breiter als lang, fein weitläufig punktiert. Kiel mit Seitenrandkante subparallel, diese nur bis zur Mitte des Segments von oben gesehen, sichtbar. Seitenränder des Segments vor der Basis der Hinterwinkel sehr schwach ausgebuchtet, die Hinterwinkel fast gerade nach hinten gerichtet. Schildchen queroval, 1.25 mal breiter als lang, glatt, ohne Eindruck (Abb. 28). Flügeldecken nicht breiter und 2.5 mal länger als der Halsschild und 1.6 mal so lang wie breit, bis zum hinteren Drittel parallelseitig, ohne Spuren von Längstreifen. Die Kiele auf dem Metasternum ein kleines, halbovales deutlich abgegrenztes Plättchen bildend (Abb. 29).

Aedoeagus siehe Abb. 30.

Länge: 1.6 mm, Breite: 0.6 mm.

♀ vom ♂ praktisch nicht verschieden.

Länge bis 2.0 mm.

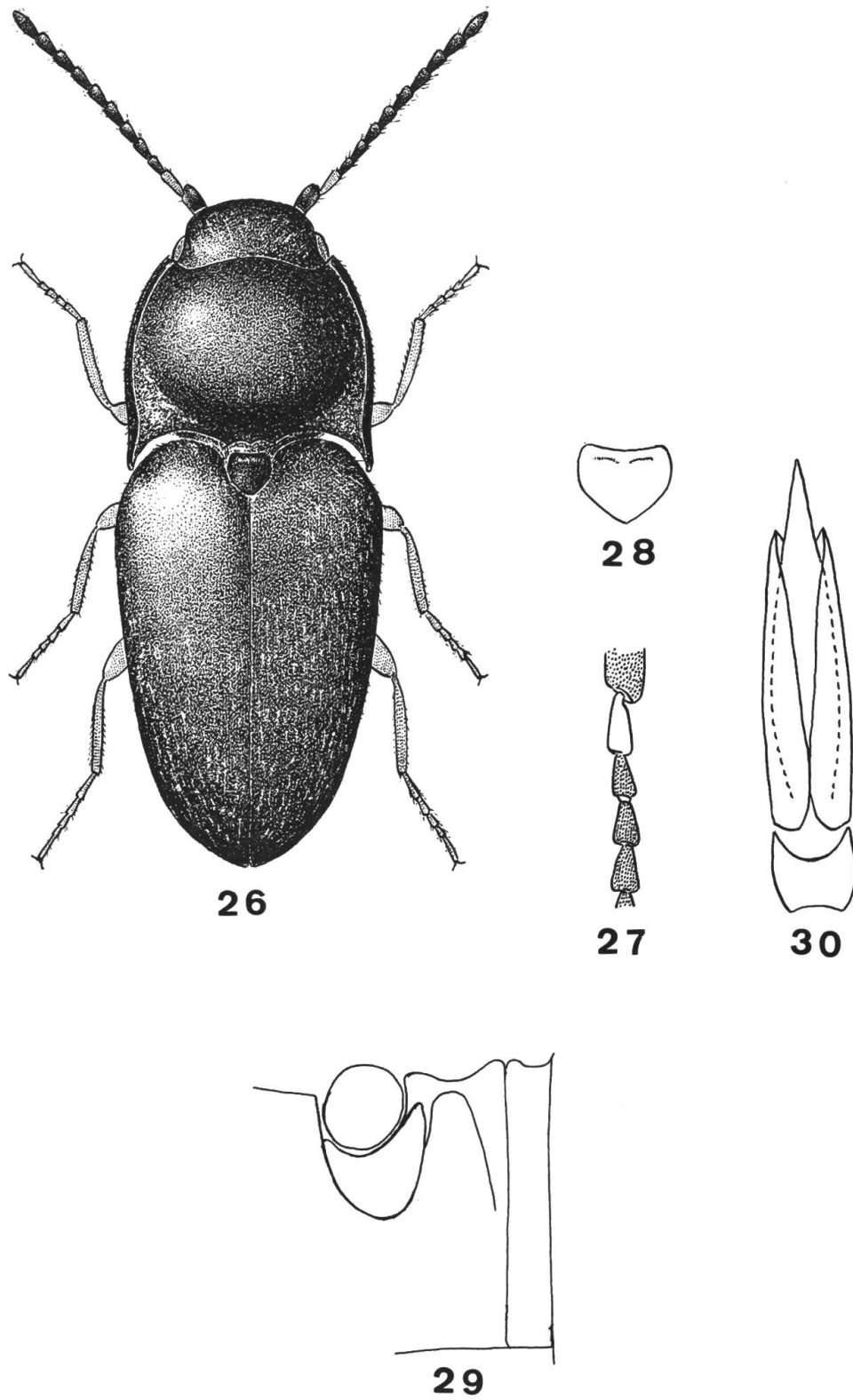


Abb. 26–30: *Quasimus (Miquasis) cariosus* n.sp. (Holotypus): 26, Gesamtansicht. 27, erste Fühlerglieder. 28, Schildchen. 29, Kiele auf dem Metasternum. 30, Aedoeagus.

Holotypus: ♂ (CSV) und 35 Paratypen: 23 Ex. (CSV), 11 (SIZ), 1 (NHMB): E Nepal: Kosi, Forest N–E Kuwapani, 2250 m, 24.IV.1984, Löbl, Smetana.

Auf den ersten Blick ist diese neue Art dem *Q. kashmirensis* Dolin sehr ähnlich, aber merklich kleiner und unterscheidet sich durch mehr gestreckte fast paralleelseitige Flügeldecken, das gelbe 2. Fühlerglied und Beine, sowie den Bau des fast nicht dorso-ventral gekrümmten Aedoeagus.

Quasimus (s.str.) pauxillus (Schwarz)

Abb. 31–34.

Hypnoidus pauxillus SCHWARZ, 1901, Deutsch. Entom. Ztschr., Hf.1:17–38.

Quasimus (s.str.) tomentosus DOLIN, 1993b, Revue fr. Ent., (N.S.), 15 (3): 109–117, syn. nov.

Bei der Bearbeitung der Elateriden von der Sammlung G. Frey habe ich unter der Originaletikette „*Quasimus minutissimus* Germar“ 4 Exemplare mit Fundortetiketten „Bandarawella, 1899, W. Horn“ gefunden, die zweifellos zu einer anderen Art gehört haben. Unter diesem Fundort hatte O. SCHWARZ, 1901:31, *Hypnoidus pauxillus* aus Ceylon beschrieben. Nach der Originalfundortsetikette kann man eindeutig behaupten, dass diese 4 Exemplare aus der Sammlung G. Frey zur Typenserie gehören und als Paralectotypen bezeichnet werden dürfen. Die Art in der Sammlung des Hungarian National Museum aus Ost Indien (India Or., Matedaran, 800 m. 1902, Biro) die als *Q. pauxillus* Schwarz von Dr. H. Ohira bestimmt wurde, gehört zur neuen, bisher unbeschriebenen Art, deren Beschreibung im nächsten Artikel erscheint.

♂. Körper klein, langoval, schwarz, matt glänzend, Fühler und Beine schwarzbraun, bei alten Exemplaren heller. Oberseite sehr dicht ziemlich lang, Unterseite kurz, anliegend, weissgrau behaart.

Kopf gewölbt, spärlich fein punktiert, Vorderrand der Stirne in der Mitte merklich gerundet vorragend. Fühler kurz, die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschilds knapp erreichend, 2. Glied 1.3 mal länger als das 3., 4. ein wenig kürzer als das 2., dreieckig erweitert; folgende rosenkranzförmig, fast gleichlang. Schildchen halboval, nicht länger als an der Basis breit, abgeflacht, mit fein gerandetem, manchmal kaum sichtbarem subquadratischem oder halbovalem Eindruck (Abb. 32). Die Kiele auf dem Metasternum ein gestreckt-ovales Plättchen bildend (Abb. 33).

Aedoeagus siehe Abb. 34.

Länge: 1.7 – 1.95 mm.

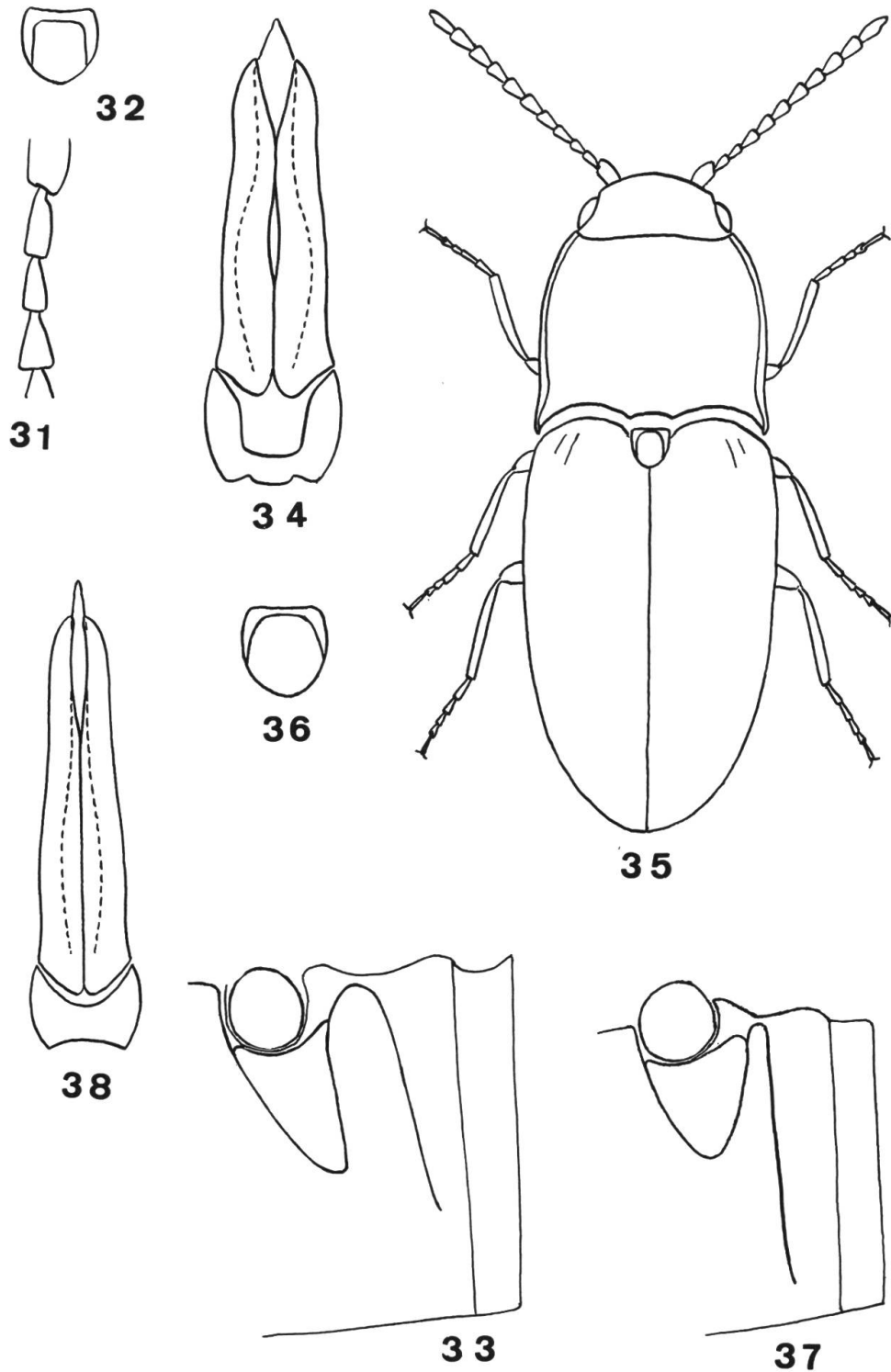


Abb. 31–38: 31–34: *Quasimus* (s.str.) *pauillus* (Schwarz) (Paralectotypus): 31, erste Fühlerglieder. 32, Schildchen. 33, Metasternum. 34, Aedoeagus. 35–38: *Quasimus* (s.str.) *exilis* (Motschoulsky) (Lectotypus): 35, Umriss des Körpers. 36, Schildchen, 37, Metasternum. 38, Aedoeagus.

Quasimus (s.str.) exilis (Motschoulsky)

Abb. 35–38.

Cryptohypnus exilis Motschoulsky, 1858, Etudes entomologiques, 3:58

♂. Körper klein, gestreckt oval, schwarz, matt glänzend, das 2. und 3. Glied der Fühler manchmal leicht gebräunt; Beine schwarzbraun. Ober- und Unterseite mit kurzen weissgrauen Härchen bedeckt (Abb. 35).

Kopf mässig gewölbt, fein wenig dicht punktiert, Vorderrand der Stirne breit gerundet. Fühler kurz, die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschildes um die Länge der Hälfte des letzten Gliedes überragend; 2. und 3. Glied zylindrisch, 2. – 1.4 mal so lang wie breit, 1.3 mal länger als das 3.; letztes kurz, nur 1.25 mal länger als breit; 4. gestreckt dreieckig, 1.3 mal so lang als an der Spitze breit; folgende kaum länger als breit, gleich lang, perlschnurartig. Halsschild polsterförmig, hinter der Mitte am breitesten, von hier nach vorne mässig gerundet verengt, von der Mitte zur Hinterwinkelspitze fast gerade, diese fast gerade nach hinten gerichtet, kaum divergierend. Punktur wie auf dem Kopf. Schildchen halboval, kaum breiter als lang, mit rundlichem, flachem, fein abgegrenztem Eindruck, der fast die ganze Fläche des Schildchens einnimmt (Abb. 36). Flügeldecken gestreckt -oval, vor der Mitte am breitesten, 2.5 mal länger als der Halsschild und 1.75 mal so lang wie in der Mitte breit, mit kaum sichtbaren Spuren von Längsstreifen neben den Schultern (Abb. 35). Die Kiele auf dem Metasternum bilden ein gerundet dreieckiges, bzw. halbovales Plättchen (Abb. 37).

Aedoeagus siehe Abb. 38.

Länge: 1.6 – 1.8 mm, Breite: 0.6 mm.

♀ Nur durch die krüzeren Fühler abweichend. Länge bis 1.95 mm.

Diese Art gehört zur *Q. ovalis*-Gruppe, von den anderen Arten dieser Gruppe unterscheidet sie sich durch die Form des Schildchens sowie dem Eindruck und Form des Metasternum-Plättchens (Abb. 37).

Lectotypus: Männchen und 2 Paralectotypen: „India occ.“, Motschoulskys Sammlung im Zoologischen Museum Moskauer Universität (Typen-Serie sec W. DOLIN, 1991).

Verbreitung: India Himalaya, Nepal, Bhutan, Thailand, China (Yunnan).

Literatur

- DOLIN, W.G. (1993a): *Neue Quasimus - Arten (Col. Elateridae, Negastrinae) aus der Himalaya - Region*. Entomologica Basiliensia 16: 43–63.
- DOLIN, W.G. (1993b): *Neue Quasimus - Arten aus West Indonesien und Malaya (Coleoptera, Elateridae, Negastrinae)*. Revue fr. Ent., (N.S.) 25 (3): 109–117.
- KISHII, T. (1980): *New species and new records of Yukoana and Quasimus (Coleoptera, Elateridae) from West Malaya*. Kontyu, Tokyo 48 (1): 74–94.

- MOTSCHOULSKY, V. (1858): *Insectes des Indes Orientales*. Etudes entomologiques, 7:58
SCHWARZ, O. (1901): *Verzeichnis der von Hrn. Dr. Horn gesammelten Elateriden nebst Beschreibung neuer Arten*. Dtsch. Entom. Ztschr. H. 1: 17–38.

Adress des Autors:

Prof. Dr. W. Dolin

Institut für Zoologie

B. Khmel'nitsky-Str. 15

252030 Kiew-30, Ukraine (UA)

